

# Kufa Lyss

Nun war es also so weit. Bereits zum zweiten Mal, besammelten sich die Schüler/-innen der Oberstufe Laupen im Musikraum. Nach einer etwas längeren Besprechung, schnappte sich jeder einen Gegenstand und „durfte“ ihn die Treppe runter tragen, was sich bei einigen Dingen (Verstärker) als etwas schwieriger erwies. Nachdem alle Utensilien im Bus von Herrn Hans verstaut waren, ging es auch schon los. Alle setzten sich in die ihnen zugewiesenen Autos und hatten unterschiedlich viel Spass. Ich selbst hatte das „Vergnügen“ und „durfte“ die CD von „One Direction“ während der halben Fahrt mithören. (an dieser Stelle kein Sorry an alle Fans)

Jedenfalls kamen wir alle in der Kufa an, holten sogleich die „Bändeli“ welche zeigten, dass wir zu den Musikern gehörten. Der nächste Termin war im Backstageraum. Nach einer weiteren Ansage von Herrn Hans, schwärmten auch schon alle aus. Einige hörten den ersten Bands zu, andere blieben im Backstage und der Rest holte sich eine Wurst vom Grill.

Die Zeit verstrich etwas schleppend und die Bands spielten oft die gleichen Lieder. Schliesslich war es fünf Uhr und zum letzten Mal, sammelten wir uns im Backstageraum. Erneut hielt uns Herr Hans eine Rede um uns einzustimmen. Langsam merkten wir, wie die Nervosität in jedem aufstieg. Einige zitterten, andere trommelten auf den Schenkeln. Schon nach nur zehn Minuten stand die erste der drei Bands auf der Bühne. Mit Songs wie „Pompeji“, „Radioactive“ und „Hall of fame“ eröffnete die Band „Genious“ die besten 42 Minuten der ganzen Kufa. Nach diesem gelungenen Start ging es auch schon mit „Rebound“ weiter. Die sonst etwas unsichere Band zeigte auf der Bühne mit „Wake me up“, „Demons“ und „Get lucky“ perfekt, was sie konnten. Als letzte Band stand nun auch „Under the skin“ auf erhobenen Boden. Mit „Safe and sound“, „Everybody needs somebody“, „Walk“ und „Your love is a lie“ machten sie den krönenden Abschluss.

Alles in allem, war es auch dieses Jahr wieder top. Es gab gute und... lustige... Bands. Aber es war für alle eine tolle Erfahrung auf einer echten Bühne vor echtem Publikum zu spielen. Nächstes Jahr wird es sicher noch besser! Also bitte beim nächsten Mal zuhören!

Beni Schwarz